

Zehntklässler erleben Schillers Lektüre hautnah:

Wilhelm Tell zu Gast an der IGS Lengede



Lengede. Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ ist in diesem Jahr Pflichtlektüre in allen 10. Klassen niedersächsischer Gesamtschulen. An der IGS Lengede beließ man es jedoch nicht bei der theoretischen Analyse des Stücks. Zur Festigung des Erlernten ließ man ein Theaterstück aufführen. Das Besondere daran: „Wilhelm Tell“ sollte von nur einem Schauspieler gespielt werden.

Schon Wochen vor der Auf-führung stellten sich die Schüler immer wieder die Frage, wie das

Stück nur von einer Person insze-niert werden könnte. Gleichwohl hofften Sie, noch mehr Klarheit in das sprachlich herausfor-dernde Stück zu bekommen. Sie wurden nicht enttäuscht.

Der Schauspieler Ekkehard Voigt war ganz nah an den Schül-ern dran, bezog sie während des Stücks immer wieder mit ein. So riss der Aufmerksamkeitsfaden auch bei an klassischer Literatur weniger interessierten Schülern nie ab. Besonders fesselnd war die Szene mit dem berühmten

Apfelschuss.

„Es war faszinierend wie der Schauspieler in die vielen Rollen schlüpfen konnte“, so Mareike, Schülerin der 10d und ergänzt: „Ich hatte anfangs meine Zweifel, ob das Stück dadurch verständ-lich bleiben könnte. Durch ver-schiedene Requisiten, wie bei-spielsweise andere Hüte und die Variabilität in seiner Stimme, ist es ihm immer wieder gelungen zu verdeutlichen, welche Rolle er gerade spielt.“

Das meldeten die Schüler Ekke-

hard Voigt nach dem Stück zu-rück, als noch die Möglichkeit bestand, Fragen zu stellen. Das Feedback war durchweg posi-tiv. Fachbereichsleiterin Anne Gehling fasst zusammen „Das war eine tolle Inszenierung. Sie hat mehr Klarheit in Schillers ‚Wilhelm Tell‘ gebracht und vor allen Dingen die zentralen Stellen in dem Stück nochmal verdeut-licht. Nicht nur für die Schüler war die Inszenierung mitreißend, sondern auch für uns Lehrkräfte.“

Anne-Friederike Gehling